

# Arbeitslosenquote fast wie vor Corona

Ostbrandenburger Arbeitsmarkt erholt sich weiter / Unterstützung bei Lehrstellensuche wird bis Jahresende verlängert

**Oderregion.** Im September waren in Frankfurt, im Landkreis Märkisch-Oderland und im Landkreis Oder-Spree insgesamt 14 822 Menschen arbeitslos gemeldet. Das sind 456 weniger als im August und 1900 mehr als im September 2019. Die Arbeitslosenquote sank auf 6,6 Prozent. Im August hatte sie bei 6,8 Prozent gelegen. Die Arbeitslosigkeit hat sich in der Oderstadt von August auf September um 112 auf 2495 Personen verringert. Das waren 255 Arbeitslose mehr als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote betrug im September 8,5 Prozent. Vor einem Jahr belief sie sich auf 7,6 Prozent. Seit Jahresbeginn gab es insgesamt 4470 Arbeitslosmeldungen, das ist ein Minus von 936 im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Der Bestand an Arbeitsstellen belief sich im September auf 396 Stellen. Im Vergleich zum Vorjahresmonat sind es 160 Arbeitsstellen weniger. Arbeitgeber meldeten im September 159 neue Arbeitsstellen, 18 weniger als vor einem Jahr. Seit Januar gingen 1119 Arbeitsstellen ein, gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das eine Abnahme von 378. In der Oderstadt und in den



Erläutern regelmäßig aktuelle Trends und Entwicklungen des Ostbrandenburger Arbeits- und Ausbildungsmarktes: Jochem Freyer (l.), Vorsitzender der Geschäftsführung der Agentur für Arbeit Frankfurt und Frank Mahlikow, Geschäftsführer Jobcenter Frankfurt.

Foto: Anna Pröschild

Landkreisen haben 22 Betriebe im September Kurzarbeit neu angezeigt. Seit April haben dies somit insgesamt 4106 Ostbrandenburger Unternehmen getan. Nur ein Teil dieser Betriebe hat aber Kurzarbeit auch realisiert. Da Unternehmen bis zu drei Monate Zeit haben, um Kurzarbeit abzurechnen,

liegen die Zahlen für kurzarbeitende Betriebe und die betroffenen Arbeitnehmer verzögert vor. Nach den Hochrechnungen haben im Mai 2437 Ostbrandenburger Betriebe und 16 206 Beschäftigte kurzgearbeitet, im April 2773 Betriebe und 18 282 Beschäftigte. Für März liegen nun die endgül-

tigen Zahlen vor. Damals haben 1537 Betriebe mit 8521 Beschäftigten kurzgearbeitet. Mathias Lemcke, Geschäftsführer Operativ der Frankfurter Agentur für Arbeit: „Der Ostbrandenburger Arbeitsmarkt nähert sich weiter dem Vor-Corona-Niveau. Dass die Zahl der Arbeitslosen aktuell noch 15 Prozent höher ausfällt als 2019, rührt im Wesentlichen daher, dass in den letzten Monaten deutlich weniger Arbeitslose in Fördermaßnahmen wie Qualifizierung oder Arbeitsgelegenheiten eingetreten sind als üblich. Es bleibt die Unsicherheit, wie sich die bundesweite Konjunktur zum Jahresende hin entwickelt, zum Jahre der staatlichen Förder- und Stützungsprogramme nur temporär wirken. Unsere Bemühungen, auf dem Ausbildungsmarkt noch möglichst viele Betriebe und Azubis zusammenzubringen, verlängern wir dieses Jahr, weil das zweite Schulhalbjahr wegen Corona mehr oder weniger ausgefallen ist und noch etliche junge Menschen Unterstützung brauchen. Wir setzen alles daran, dass bis zum Jahresende möglichst alle Schulabgängerinnen und Schulabgänger eine Lehrstelle oder Alternative erhalten.“ (PM/MM)

# Hauptmann-Werkausgabe kommt aus Pankow

Neuer literarischer Brückenschlag zwischen Berlin und Brandenburg

**Berlin-Pankow.** (Mar) Was verbindet Pankower und Randberliner? Beide sagen, sie fahren in die Stadt, wenn sie zum Alexander Platz wollen. Dabei wurde der im Norden Berlins gelegene Stadtbezirk bereits vor 100 Jahren der Metropole zugeschlagen. Heute wie damals ist er ein beliebter Wohnort. Hier verführen große Parks und ruhige Seitenstraßen zum Spaziergehen. Auch der Literaturkenner und Verleger André Förster schätzt Pankows Atmosphäre. Als er 2010 Eigentümer des Verlags für Berlin-Brandenburg (vbb) wurde, wählte er als Verlagsort die unweit vom U-Bahnhof Vine-tastraße gelegene Binzstraße. Die Straße, in der sich frisch herausgeputzte großbürgerliche Mehrfamilienhäuser aus Kaiserzeiten mit Wohnensembles im Bauhaus-Stil und einigen DDR-Neubauten mischen, ist ein kulturhistorisch interessantes Pflaster. Hier wohnte beispielsweise der Kinderarzt und kommunistische Sozialpolitiker Georg Benjamin (1895-1942), jüngerer Bruder des Kulturphilosophen und leidenschaftlichen Großstadt-Flaneurs Walter Benjamin. Beide wurden von den Nazis verfolgt und überlebten die Nazi-Diktatur nicht. Das trifft auch für den jüdischen Schriftsteller Franz Hessel zu, dessen einst berühmtes Berlin-Buch André Förster 2011 neu herausgab. Mit Hessels „Spazierengehen in Berlin“, jetzt mit einem Geleitwort vom französischen Essayisten und einstigen Résistance-Kämpfer Stéphane Hessel versehen, gelang dem jungen Pankower Verlag ein

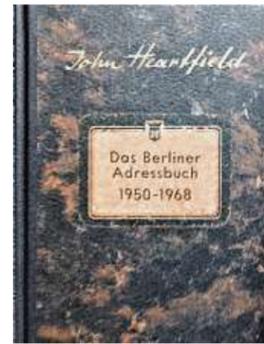


Das junge vbb und Quintus-Verlagsteam: André Förster, Sophie Charlotte Bentzien (re.) und Clara Zehrbach, die jährlich an bis zu 30 Buchtiteln arbeiten.

Fotos: Marion Dammaschke

Coup, zu dem sich bald neue erfolgreiche Publikationen gesellen. Besonders gefragt – und das nicht nur im 100. Gründungsjahr von Groß-Berlin – sind die attraktiven Bild-Text-Bände von Michael Bienert. Der „Berlino-loge“ stellt die Spreemetropole auf unterhaltsame und wissenswerte Weise aus dem Blickwinkel eines berühmten Literaten vor. Er lädt zu kulturhistorischen Spaziergängen über das Berlin von E. T. A. Hoffmann, Alfred Döblin, Erich Kästner und anderen ein. Besonders gefragte Literatur widmet sich Theodor Fontane und seinem Berliner Leben, einschließlich der kreativen Schreiborte, die er auf seinen Erholungsreisen zum Beispiel in Brandenburg, Mecklenburg oder im Harz fand und über die Bernd W. Seiler kurzweilig zu berichten weiß. Dieses Buch erschien im Quintus-Verlag, den André Förster 2016 gründete und in dem die kritische Aneignung des literarischen Erbes im Mittelpunkt steht. Das schließt die Wiederentdeckung von ausgewählten Werken Gerhart Hauptmanns ein. Während der diesjährigen Gerhart-Hauptmann-Tage wird als zweiter Band der bibliophilen Erkneraner Hauptmann-Werkausgabe die phantastisch-utopische Erzählung „Die Insel der großen Mutter“ im Hauptmann-Museum vorgestellt werden, zu der Museumsleiter Stefan Rohlf

ein Nachwort verfasste. Und erstmalig werden dann auch die dafür von Charlotte E. Pauly Mitte der 1940-er Jahre geschaffenen farbigen Illustrationen gedruckt vorliegen. Quintus erinnert an deutschsprachige Schriftstellerinnen und Schriftsteller aus verschiedenen Epochen der Literaturgeschichte, darunter auch der DDR, in kritischer Sympathie und frei von Ost-Nostalgie. Beispiele für die souveräne Rückbesinnung sind der Titel über die Filmkritikerin Renate Holland-Moritz (Herausgegeben von Reinhold Andert und Matthias Biskupek), über Prominente in und um Kleinmachnow (verfasst und gezeichnet von Harald Kretzschmar) oder die druckfrische Edition des Berliner Adressbuchs des Grafikers und Fotomontagkünstlers John Heartfield, die Mitte Oktober Buchpremiere hat. André Förster und seine engagierte Verlagscrew, zu der seit 2016 Sophie Charlotte Bentzien und seit kurzem auch Clara Zehrbach gehören, will eine publizistische Plattform für Literaturschaffende aus unserer Region sein. Neben dem Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner gibt es enge Kontakte zur Anna-Seghers-Gesellschaft, zum Schriftstellerlandesverband Berlin-Brandenburg (VS) sowie zu Brandenburger Kultureinrichtungen in Frankfurt und Rheinsberg.



Im Auftrag der Akademie der Künste wurde jetzt John Heartfields Berliner Adressbuch im Quintus-Verlag ediert.

# Energietrends rund ums Haus

EWE informiert im Oktober im EWE-Shop Fürstenwalde über Energietechnologien für ein effizientes Zuhause

**Strausberg (MM/PM).** Der Oktober steht im EWE Shop in Fürstenwalde, Ulmenring 56, im Zeichen von Energietrends, Energiesparen und Energieeffizienz. Im Fokus der thematischen Beratungswochen stehen innovative Technologien für ein energieeffizientes Zuhause. „Bis zu 70 Prozent des Jahresstrombedarfes können beispielsweise über Stromspeichersysteme abgedeckt werden“, so Alexander Brandt, Leiter der Brandenburger EWE Shops. In Kombination mit hocheffizienten Hybridheizungen erhöhe sich der erneuerbare Energieanteil weiter. Damit können Hausbesitzer die Energiewende mitgestalten und Geld sparen. Zudem können neue Photovoltaikanlagen durch die Anpassung der staatlichen Förderung nur noch



Energieberatung hinter Plexiglas: Unter Einhaltung der Corona-Regeln finden im Oktober im EWE Shop Fürstenwalde thematische Beratungswochen rund um innovative Technologien für ein energieeffizientes Zuhause statt. Foto: EWE

bei eigenem Verbrauch. „Um diesen Eigenverbrauch zu optimieren und wirtschaftlich zu gestalten, sind Speichermöglichkeiten

eine Grundvoraussetzung“, erläutert der EWE-Mann. Darüber hinaus informiert das EWE-Team in Fürstenwalde über Heizungs-

technologien und Wärmedienstleistung. Moderne Brennwertheizungen verbrauchen laut Alexander Brandt bis zu 30 Prozent weniger Energie als veraltete Heizkessel, die immer noch in vielen Häusern zu finden sind. So reduziert man den Gasverbrauch und gleichzeitig wird CO2 eingespart. Ihm sei bewusst, dass bei dem Thema viele Hausbesitzer vor hohen Kosten zurückscheuten. Genau aus diesem Grund setze EWE in Zusammenarbeit mit qualifizierten Handwerksbetrieben aus der Region bereits seit über 15 Jahren auf eine Alternative: „Ein Heizungsleasing ist für viele Menschen eine gute Lösung“, so Brandt. Dabei übernimmt EWE die Anschaffungs- und Installationskosten und garantiert die regelmäßige Wartung.

## IHR MITTWOCHSRÄTSEL

kleines Raubtier	französische Schauspielerin	Dreher	englisch: Gebiet	Vorname der Autorin Danella	Wortteil: global	Atoll in Mikronesien	ugs.: nein	int. Raumstation (Abk.)	altgriechischer Theaterbau	eine Marderart	Feuerwerkskörper
				Sportverein							
			empört							Urlaub	
biblische Bez. für das Paradies		Garten Eden						Erdkern		4	
norweg. Popgruppe									Last- und Reittier	eh. Iranz. Staatspräsident	7
ein US-Geheimdienst			ausgelassen						hier, ... und da		
Vorname der Sander	Sternbild der Äquatorzone								ungezogenes Kind		exotisch, ungewohnt
dafür, für			6								3
Gedankenstütze	englisch: Ausgang	Großstadt im Zentral-Sudan		afrikanische Runddörfer	altgriech. Stadt in Lucania (Italien)	peinlicher Vorfall		schottischer Volkstanz	Israel. Politikerin (fr. Golda)		Hafenstadt im Jemen
								Kratersee			8
eingesetztes Stoffstück	dt. Kurienkardinal, † 1968			eh. Kfz-Z. Lüdenscheid		Sage um einen Heiligen					1
		verboten							lateinisch: derselbe		
			2								5
Trauerbehörde									Mode- richtung		

**IHRE ANZEIGE MITTENDRIN**  
90,75 mm x 50 mm

**SICHERN SIE SICH IHRE PLATZIERUNG IM RÄTSELKERN!**

Kontaktieren Sie uns, wir helfen Ihnen gern weiter.  
[moz.de/kontakt](http://moz.de/kontakt)

Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir jede Woche 20,00 EUR (Einsendeschluss ist der kommende Montag 10 Uhr. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme ab 18 Jahren. Die Gewinnausszahlung erfolgt durch Verrechnungsscheck. Die Gewinner können in den Verlagspublikationen veröffentlicht werden.) \*Nennen Sie uns Ihre Lösung, Name, Anschrift und Telefonnummer.

## JETZT 20€ GEWINNEN

Nennen Sie uns das richtige Lösungswort ganz einfach per:

**Telefon 0137 8801460\***  
(Telemedia interactive GmbH, pro Anruf 50 Cent aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk teurer)

**JETZT MITMACHEN UND GEWINNEN**

Gewinner vom letzten Mittwoch  
Frau I. Seidel  
aus Falkenberg/Mark

S	J	A	A	A	T
T	U	T	E	L	K
P	A	R	T	P	L
T	I	V	E	R	N
I	S	E	B	O	T
A	K	T		T	A
E	R	R		B	E
A	R	V		O	N
N	N	T	A	G	K
E	R	D	K	U	N
U	S	B	A	H	L
T	N	P	A	R	M
O	E	K	O	T	O

**SCHENKEN**

Lösungswort:  
1 2 3 4 5 6 7 8

MÄRKISCHES MEDIENHAUS

**3 Wochen gratis testen!**

**Für furchtlose Kids Kruschel, die Kinderzeitung**

Unser Dankeschön für Ihre Bestellung  
Gratis LED-Leuchtarmbreif

Nach der dritten Ausgabe läuft das Abonnement automatisch weiter. Sie zahlen dann einen monatlichen Preis von 5,90 € und erhalten Kruschel **jeden Samstag** nach Hause geliefert. Eine kurze Information reicht aus, wenn Ihr Kind die Zeitung nach der dritten Ausgabe nicht weiterlesen möchte. **Als Dankeschön** erhält Ihr Kind ein LED Armband kostenfrei per Post zugeschickt (farbig sortiert, Größe: ca. Ø 6,5 cm, farbig sortiert, nur solange der Vorrat reicht).

\*Die Lieferung am Samstag erfolgt innerhalb der Kreise LOS, FF, MOL, BAR, UM frei Haus. Für die Zustellung per Post, in alle anderen Kreise, fallen zusätzlich monatliche Portogebühren in Höhe von 6 € an.

**Jetzt bestellen unter:**  
Tel. 0335 665 99 557 oder [www.moz.de](http://www.moz.de)

**KRUSCHEL**  
Das Magazin

**2x werben doppelt ankommen**

MÄRKISCHER MARKT | MÄRKISCHER SONNTAG